

# Münsterblick

Nr. 158 Juni / Juli / August 2021



Gemeindebrief der **Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Doberan**



Wir wollen eine **einladende Kirchengemeinde** sein, in der man Glauben leben kann und in der man Gott und Menschen begegnen kann.

- 3|4 Nachdenken über „Geh aus mein Herz“
- 5|6 Aktuelle Nachrichten aus dem KGR
- 6|7 Abschied von Anne
- 8 Vorkonfis gesucht!
- 9 Einladung zu „Geh aus mein Herz“
- 10-13 Kinderseite „Geh aus mein Herz“
- 14-16 Kirchenmusik „Geh aus mein Herz“
- 17|18 Als Vikarin in Bad Doberan
- 19 Aufatmen
- 20 Einladungen – Termine – Ankündigungen
- 21 Amtshandlungen
- 22 Rostocker Stadtmission: Allgemeine Soziale Beratung
- 23 Diakonische Kontakte und Impressum
- 24 So erreichen Sie uns

#### MONATSSPRUCH JUNI

**Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.**

APG 5,29

#### MONATSSPRUCH JULI

**Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.**

APG 17,27

#### MONATSSPRUCH AUGUST

**Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**

2 KÖN 19,16

Für **Spenden und Überweisungen** zugunsten unserer Kirchengemeinde nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung der Evangelischen Bank:

IBAN **DE12 5206 0410 0005 3501 15**

BIC **GENODEF1EK1**

## Nachdenken über ...

Paul Gerhardts „Geh aus mein Herz und suche Freud!“ gehört zu seinen bekanntesten und beliebtesten Gedichten.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde es mit der uns so bekannten Melodie eines Frühlingsliedes von August Harder in Verbindung gebracht.

Damit wurde der „Sommer-Gesang“ Paul Gerhardts in der Wahrnehmung vieler auf ein fröhliches, gefälliges Lied reduziert, das die Natur in ihrer sommerlichen Explosion beschreibt. Ein launiges, fröhliches Naturlied mag nicht wirklich passen zu dem großen Dichter, der wie kaum ein anderer auch Worte fand, um tiefe Not auszusprechen.

Paul Gerhardt musste selbst so viel Elend erleben, bevor er im Jahr 1653 den „Sommer-Gesang“ schrieb. Die Eltern früh gestorben, die Pest und den Dreißigjährigen Krieg erlebt – grausam und unerbittlich.

Wie sollte er mit einem leicht-fröhlichen Spaziergang die dunklen Erfahrungen übertünchen?

Sicherlich – das weiß und schätze ich aus eigener Erfahrung – das Gehen und Verweilen in einem blühenden Garten kann trübe Gedanken aufhellen, aber die großen Traurigkeiten des Lebens lassen sich dennoch nicht durch den Blick auf wachsende Tulpen heilen. Tröstet denn, dass die Schwalbe ihre Jungen füttert, wenn doch im nahen Umfeld eine Mutter ihren Kindern weggenommen wurde? Schafft der Blick auf den wachsenden Weizen tiefe

innere Freude, wenn gleichzeitig täglich zigtausende Menschen an Hunger sterben?

Wenn wir das Gedicht von Paul Gerhardt trotz der fröhlichen Melodie vor diesen ernstesten Fragen lesen – vor den dunklen Ereignissen, von denen er so viele kannte – dann bröckelt die romantische, etwas schwülstig verengte Fassade, dann sprengen die Worte den starren Rahmen, in die man sie allzu oft hineingezwängt hat.

Stellen wir uns einmal vor, wie der Seelsorger Paul Gerhardt in seinem Pfarrgarten in Mittenwalde, südlich von Berlin, steht und die überbordende Natur betrachtet. Auf Schönes fällt sein Blick, auf frisches Grün und junges Leben. Doch was kann das für ihn bedeuten, ihm, dem noch unverheirateten jungen Pfarrer? Der ältere Bruder und dessen kleine Tochter tot. In jeder Familie seiner Gemeinde begegnen ihm Trauer und Klagen. Wie sehr mag die Wehmut in seinem Herzen brennen, wenn er zurückdenkt an die Gärten seines Vaters. Er sieht sie vor sich in Gedanken, hört das Lachen seiner Lieben und erinnert sich an das ferne Glück in seiner Kindheit. Doch dann schieben sich plötzlich wieder die grausamen Bilder des Krieges und des schwarzen Todes davor. Die Kehle wie zugeschnürt.

Viele Trauernde und Menschen, die schlimmes Leid bewältigen müssen,

sagen, dass nicht die dunklen Tage allein schwer auf der Seele liegen, sondern dass gerade dann, wenn alles grünt und blüht und die Sonne lacht, der Schmerz unerträglich werden kann. Die Hässlichkeit der Erde, die kennt man so gut – aber wie sollen wir – einsamer geworden – die Schönheit der Welt aushalten, wenn schmerzlicher Verlust in der Seele nagt?



Vor diesen ernsten, ehrlichen Gedanken bekommen nun die ersten Worte des Gedichtes von Paul Gerhard ihr großes Gewicht zurück.

Der Mann mit den vielen dunklen Erfahrungen schickt sein Herz aus.

*„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit!“*

Geh aus mein Herz, mein Innerstes, geh aus und suche nach Freude in der Sommerzeit – geh aus und suche etwas, das Freude schenkt an der Schönheit der Welt, mir, dem leidgeprüften Menschen zum fröhlichen Singen hilft, trotz und in meinem Kummer.

Hatte Paul Gerhard am Anfang noch gedichtet: *„Geh aus mein Herz und suche!“* – so war das gut lutherisch gedacht: Das Herz, gegründet in den Worten der Bibel, kann suchen, lernen und entdecken – doch alles Weitere ist nicht sein eigenes Werk. Alles Wachsen und Reifen im Glauben ist ein Geschenk, ist Gnade – unverfügbar und einzig zu erbitten.

Wohl deshalb reiht Paul Gerhard in den Folgeversen viele Gebetsworte aneinander: *„Hilf mir und segne meinen Geist. Mach in mir deinem Geiste Raum. Gib dass der Sommer deiner Gnad, in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe!“*

Zentrale Begriffe der lutherischen Theologie – Geist, Gnade, Glaube, Bleiben – reihen sich aneinander. Das Lied lässt sie über das Nachsprechen, Singen und Meditieren lebendig werden.

Aus der Betrachtung des blühenden, reichen Lebens ringsumher mit den suchenden Augen des Herzens und aus der sehnsuchtsvollen Rede von dem all dies überbietenden, ewigen Leben erwächst nun die Bitte, selbst blühend zu leben, Kostbares zu gestalten: die Früchte des Geistes wie sie der Apostel Paulus nennt: Liebe, Freundlichkeit, Gütigkeit, Sanftmut, Geduld, Friede, Selbstbeherrschung – all dies zu leben, das so notwendig ist und das so wunderbar auf den Feldern des Menschlichen blühen kann.

Geh aus mein Herz und suche Freud!  
Dieser Ruf durchzieht diesen sommerlichen Münsterblick.

Herzliche Grüße zum Beginn des Sommers 2021!

Ihr und Euer Pastor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. f.' or similar, written in a cursive style.

# Aktuelle Informationen aus dem Kirchengemeinderat

In den vergangenen Wochen hatte sich der Kirchengemeinderat u. a. mit personellen Veränderungen in der Mitarbeiterschaft unserer Gemeinde und mit dem Aufstellen des Haushaltes 2021 und dem Jahresabschluss 2020 zu befassen.

Giso Weitendorf, in den letzten Jahren kirchenmusikalisch in unserer Gemeinde und in der Region aktiv, wird ab 1.

Juni eine andere berufliche Perspektive einnehmen. In den letzten zwei Jahren konnte er in der Kirchenregion Bad Doberan angestellt werden. Die Kirchengemeinde Buchholz war Anstellungsträger und an der Finanzierung der Stelle beteiligten sich auch die Kirchengemeinde Satow und unsere Kirchengemeinde. Aus finanziellen Gründen konnte diese auf zwei Jahre befristete Stelle nicht weiter vorgehalten werden. Eine mögliche geringfügige Beschäftigung in unserer Gemeinde ist für Familie Weitendorf wirtschaftlich nicht darstellbar. Giso Weitendorf wird nunmehr neben seiner neuen Tätigkeit in einem hiesigen Unternehmen auch seine Ausbildung zum C-Kirchenmusiker abschließen. Gut möglich, dass sich in der Zukunft auch wieder kirchenmusikalische Perspektiven eröffnen. Am 29. Mai haben wir Giso Weitendorf in seinem letzten Dienst im Abendgebet in Heiligendamm verabschiedet und herzlich für seine Arbeit hier bei uns gedankt. Gute Wünsche für seinen Weg!

Zum 1. August 2021 wird unsere gemeindepädagogische Mitarbeiterin Anne Jax eine neue Tätigkeit beginnen und ihre Arbeit in unserer Kirchengemeinde

beenden. Im Gottesdienst am 20. Juni werden wir sie dankbar verabschieden. Anne Jax wird in der Zukunft als Regionalreferentin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Propstei Rostock arbeiten.

Der zuständige Ausschuss unseres Kirchengemeinderates bereitet derzeit die Neuausschreibung der gemeindepädagogischen Stelle in unserer Kirchengemeinde vor. Weitere Informationen gibt es auch noch an anderer Stelle in diesem Münsterblick.

Der Kirchengemeinderat hat den von der Kirchenkreisverwaltung vorbereiteten Haushalt für 2021 beschlossen. Die Jahresrechnung für 2020 steht noch aus. Dies macht es angesichts mancher Einnahmeausfälle (Besichtigungsentgelt Münster, Kollekten, Einnahmen durch Spenden anlässlich von Hochzeiten etc.) doppelt schwierig, die Finanzen gut zu planen. Insofern muss an vielen Stellen sehr diszipliniert mit den Ausgaben umgegangen werden.

Weiterhin erfolgte der Beschluss, in diesem Jahr eine kürzere Sommermusikreihe anzubieten (Näheres ebenfalls in diesem Heft). Die Musikreihe wird in diesem Jahr bei freiem Eintritt mit der Bitte um Kollekte stattfinden.

14 Jahre treuer und für die meisten von uns unscheinbarer Dienst gehen zu Ende, denn Pastorin Angret Schmidt tritt ein in den Ruhestand vom Ehrenamt. Nach ihrer Rückkehr nach Bad Doberan war Pastorin Schmidt vom damaligen Landessuperintendenten Kleiminger mit der Krankenhauseelsorge im

Doberaner Krankenhaus beauftragt worden. Immer am Donnerstag war sie dort regelmäßig unterwegs, um Patientinnen und Patienten aus unserer Gemeinde, aus Bad Doberan und auch darüber hinaus zu besuchen und ihnen beizustehen. Doch auch wenn es nicht Donnerstag war, konnte das Klinikpersonal sie im Notfall erreichen und Angret Schmidt war da, wenn sie gebraucht wurde.

Nun hat dieser schöne und auch schwere Dienst seine Zeit gehabt und wir danken Angret Schmidt im Namen der vielen Patientinnen und Patienten, im Namen des Doberaner Krankenhauses und im Namen unserer Kirchengemeinde sehr herzlich! Gute Wünsche für die Zeit nach diesem so wichtigen Dienst!

---

ALBRECHT JAX

## Abschied von unserer Gemeindepädagogin Anne Jax

*„Wenn unser Leben Antwort gibt,  
darauf, dass Gott die Welt geliebt,  
wächst Gottes Volk in dieser Zeit  
und Weggenossen sind nicht weit.“*

*Aus dem Glaubenslied.*

Nach fünfzehn Jahren geht die Zusammenarbeit mit unserer Gemeindepädagogin Anne Jax zu Ende. Zum August dieses Jahrs wechselt sie auf die Stelle der Referentin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Propstei Rostock und wird da vor allem für die Kirchengemeinden in Rostock zuständig sein.

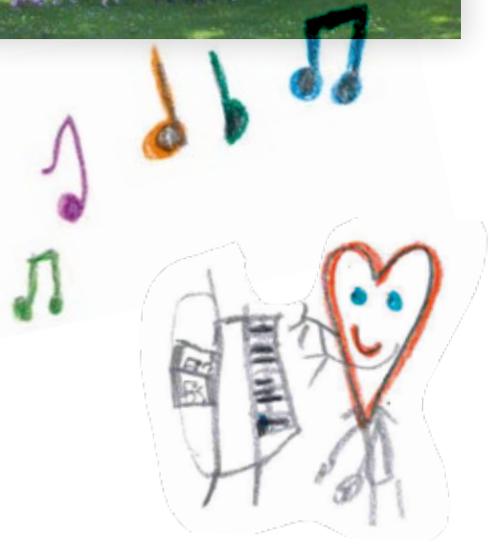
Unzählige regelmäßige Gruppenstunden und Projekte waren in den vergangenen Jahren mit Annes Namen verbunden. Ihre Musikalität, ihre Kreativität, ihre Lebendigkeit und ihre Freundlichkeit haben viele, viele große und kleine Menschen in unserer Kirchengemeinde und weit darüber hinaus erlebt und geprägt. Dabei waren die Einladungen

und Angebote, die Anne verantwortete, ganz verschieden. Mit den ganz Kleinen und deren Eltern ist sie gekrabbelt. Mit Kindern allen Alters hat sie gesungen und getanzt, mit größeren Kindern im Münster übernachtet, mit Schulkindern aus allen Schulen Doberans ist sie nach Norwegen gefahren. Sie hat Schulkinder an ihrem Schulbeginn gesegnet. Sie hat Gottesdienste gestaltet, getauft und getraut und Konfis auf ihrem Weg durch die Konfizeit begleitet. Immer hat sie bedingungslos eingeladen. Man musste nicht getauft sein, wenn man mit ihr zusammenarbeiten oder in einer Gruppe zusammen sein wollte. Allen begegnete sie mit Offenheit, hieß sie willkommen.



Diese Vielfalt ihrer Aktivitäten hatte bei Anne keinen Selbstzweck. Sie war die Folge davon, dass ihr die verschiedensten Menschen begegneten. Und es waren immer diese konkreten Menschen, mit denen und für die sie gearbeitet hat. An den Menschen hat sie ihre Arbeit ausgerichtet, ihnen wollte sie von Gottes Liebe zu den Menschen erzählen. Dabei konnte sie immer wieder auch andere dafür begeistern, mitzumachen: Brote zu streichen für die Münsterschläflinge; eine Woche lang sehr wenig zu schlafen, aber dafür die „norge kids“ zu begleiten; Kulissen für ein Musical zu bauen; Räume zu schmücken; Fahrdienste zu übernehmen; und und und ...

Immer wieder schälten sich dabei Schwerpunkte in ihrer Arbeit heraus: in Zusammenarbeit mit unserem Kirchenmusiker die Chöre für Kinder - und die Kirchräumpädagogik. Die Schulungen für „Kinder führen Kinder“ und viele kirchenpädagogische Angebote, bei denen sie mit der Münsterschule und den Drümpelspatzen zusammengearbeitet hat, sind etwas ganz Besonderes geworden.



Wenn unser Leben Antwort gibt ....

Wir sind dankbar für Annes Zeit mit uns hier in der Gemeinde, dankbar für Begegnungen, für Impulse, für die Erfahrungen guter, bereichernder Zusammenarbeit, und wünschen ihr für ihre Arbeit als Referentin Gottes Segen.

Im Gottesdienst am 20. Juni wird Anne Jax aus ihrem Dienst in unserer Gemeinde offiziell verabschiedet. Herzliche Einladung dazu!

BARBARA NIEHAUS

# Vorkonfis gesucht!

Ab dem neuen Schuljahr 2021/2022 startet wieder eine neue Vorkonfirmandengruppe. Hiermit möchten wir alle Mädchen und Jungen, die ab August in die 7. Klasse kommen, herzlich zur Konfirmandenzeit in unserer Kirchengemeinde einladen. Diese wird sich über zwei Jahre erstrecken. Nähere Informationen und Termine dazu erfolgen rechtzeitig.

Anmeldung bitte per E-Mail an [bad-doberan@elkm.de](mailto:bad-doberan@elkm.de) oder Tel. (03 82 03) 164 39.

Pilgerweg



Start in Althof 



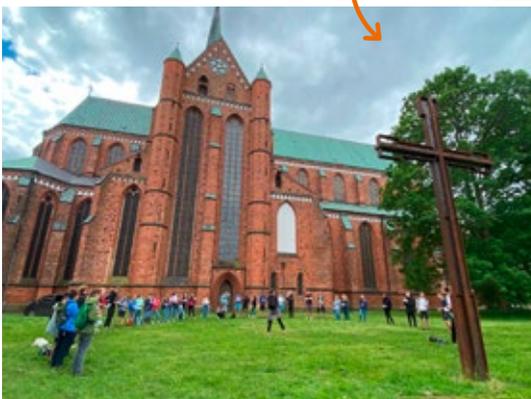
↓ 1. Rast

**Impressionen vom letzten Konfitag am 12. Juni 2021 mit allen drei Konfigruppen.**



Pilgern

2. Rast



Abschluss und Verabschiedung in die Ferien



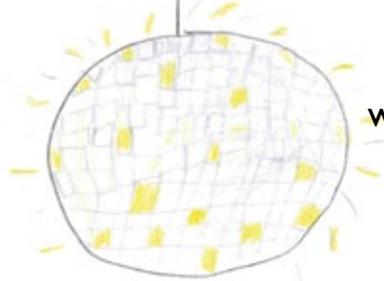
# Gemeindeaktion



„Geh aus mein Herz  
und suche Freud“



wir freuen uns auf:



**DEINE GEDANKEN** zum Liedtext

**DEINE ERLEBNISSE** mit diesem Lied

**DEINE KREATIVE IDEE** zu einer von 15 Strophen

**DEINE STIMME** beim Singen dieses Liedes



mehr Informationen unter:



Alles fließt ein in den **Gottesdienst**  
am **22. August** um **9:30 Uhr**

# Hallo Kinder!



Dieses Mal bin ich an der Reihe und darf mich vorstellen.

Ich bin ein **Herz**, ein fröhliches **Herz**, denn ich suche die Freude und das Schöne. Ich bin einem alten wunderschönen Kirchenlied entsprungen. Das Lied heißt, „Geh aus mein **Herz** und suche Freud“. Bevor ich euch mehr zu diesem Lied erzähle, würde ich ja gern wissen, wo ihr mich hinschicken würdet, auf der Suche nach Freude.

Was ist das, was euch Freude macht? ... Wo(bei) seid ihr glücklich? ...

Ich habe hier mal **ein paar Momente eurer Gemeindepädagogin** gefunden, **die sie aus 15 Jahren Dienstzeit in eurer Gemeinde in ihrem Herzen bewahren möchte**, wenn sie dann im August eine neue Stelle für die Kirchenregion Rostock antritt:



**Küchenzeit mit Heinz auf der Konfifahrt in Schweden**



**selbstständige Kinderminsterführende**



**das „Oh du fröhliche“ am Ende der Krippenspiele**



**das Gemeindefest im Regen**



die Münsterküken mit  
Gerhard Schöne



Höhen(aus)flüge  
mit den Norge Kids



nachts im Münster



das Mandalalegen



die Atmosphäre  
beim Ostermusical



Pusteblumen in Althof



wenn die Kinderstunde steht



Besuch vom Nikolaus



Sankt Martin bewegt die Stadt



der Mausbesuch in der Klimaandacht

... und so vieles andere. Es lohnt sich, einfach mal alte Münsterblicke hervorzukramen und darin zu stöbern. So wunderbare gemeinsame Momente, die machen das Herz froh.

Manchmal machen schöne Erinnerungen aber auch das Herz schwer. Besonders in dieser Zeit, weil gerade einiges wegen Corona nicht geht, ausfallen musste oder weil die Sorge da ist, ob es gelingt kann, in Zukunft Ähnliches wieder auf die Beine zu stellen.

Dass das Leben nicht nur Freude ist, hat der Schöpfer meines Liedes, Paul Gerhardt, in seinem Leben oft erfahren müssen. Als er mein Lied 1653 schreibt, ist ein langer schlimmer Krieg gerade erst vorbei. Alles liegt in Schutt und Asche, viele Menschen haben Hunger und eine gefährliche Krankheit, die Pest, breitet sich aus ... Mit seinen schlimmen Erinnerungen, in großer Angst und Sorge schreibt Paul Gerhard ein Lied, das auffordert: Geh (r)aus mein Herz und suche Freud. In 15(!) Strophen bin ich in Gottes irdischer und himmlischer Welt unterwegs und stärke mich an Gottes Nähe.

Und jetzt möchte ich mein Lied gern an euer Herz legen. Damit ihr auch etwas habt, was euch in schweren Zeiten Freude schenken kann. Vielleicht habt ihr Lust es kennenzulernen?

Im Gesangbuch unter der Nummer 503 finden sich die Strophen und auf der Internetseite eurer Gemeinde könnt ihr den Text lesen, Musikbeispiele hören und sehen, einfache oder mehrstimmige Noten einsehen und vielleicht auch bald einige Bilder dazu finden. **Denn ihr und alle anderen, die Lust darauf haben, seid eingeladen mein Lied zu illustrieren.** Dazu sucht ihr euch **eine Strophe** aus. Malt, klebt, fotografiert oder coloriert auf **ein A4-Blatt**, was euch zu dieser einen Strophe einfällt, schreibt euern Vornamen und das Alter gern dazu und schickt es bis zum Schulanfang an die Kirchengemeinde, Klosterstraße 1 b, 18209 Bad Doberan.

Am 22. August gibt es dann im Gemeindezentrum eine Ausstellung mit hoffentlich ganz unterschiedlichen und bunten Ideen zu den 15 Strophen und einen Gottesdienst auf der grünen Wiese zu „Geh aus mein Herz und suche Freud“, in dem die zu Hause allein geübten Noten und Strophentexte zusammen erklingen werden. Auch die Erwachsenen können mitmachen und sind aufgefordert ihre Gedanken zu den Texten und vielleicht auch (Urlaubs)erlebnisse mit meinem Lied an die Gemeinde zu schicken. Daraus wird dann der Gottesdienst gebaut.

Ich möchte euch so gern in diesem Sommer begleiten. Lernt mein Lied, singt es auf Autofahrten, malt ein Herz an schönen Orten in den Sand, nehmt besondere Erlebnisse aus diesem Sommer auf in euer Herz, fühlt euch in meinem Lied herzlich begleitet und umarmt von eurem Gott. Geht auf in diesem Sommer nach besonderer Zeit, das wünscht euch und allen die das hier lesen, euer



## Mach in mir deinem Geiste Raum

In unserem heutigen Gesangbuch sind von vielen alten Liedern nur noch wenige Strophen abgedruckt. Bachs Gesangbuch hatte noch fünf Bände, die er selbst nicht alle tragen konnte. „Geh aus mein Herz“ ist in vielerlei Hinsicht eine dankbare Ausnahme. Aufbau, Sinn und Geschichte seines Liedes, die uns Paul Gerhardt in 15 Strophen erzählt, sind ungekürzt erhalten geblieben. Gottes Schöpfung beschreibt er dort in allen Einzelheiten, die Tiere, Pflanzen und den Menschen - Gott hat alles wohl gemacht. Genau in der Mitte des Liedes fragt dann das „lyrische Ich“: Was geht mich das eigentlich alles an? Über die Sehnsucht nach und die Freude auf den himmlischen Garten findet er zu innerer Dankbarkeit und äußerem Lob - die wohl gemachte Schöpfung bewahren zu wollen. Paul Gerhardt entdeckt, was er im Leben wirklich braucht und was er denn dafür tun kann. Er erfuhr wahrhaft am eigenen Leib, dass im irdischen Garten nicht alles himmlisch ist: Ein Leben im (30-jährigen) Krieg, um ihn herum die volle Wucht der Pest. Die meisten seiner Familienmitglieder und seine Frau musste er selbst begraben, und dennoch schrieb er alle diese trostreichen Texte in seinen Liedern. Imponierend.

An einem Satz in der vorletzten Strophe bleib ich immer wieder hängen: „Mach in mir deinem Geiste Raum, daß ich dir werd ein guter Baum, und laß mich Wurzel treiben.“ Wir brauchen Gottes Geist, dafür müssen wir aber offen sein,

denn er weht nur da, wo und wann er will. In diesen Momenten haben wir ganz privat Pfingsten, werden selbst Kirche und Wurzeln werden treiben. Corona hat uns sicher viel abverlangt. Es hat jedoch auch manch ausweglosere Situation in unserer Geschichte und Gegenwart gegeben. Dass wir so alternativlos in die globale Solidarität gezwungen werden, führt uns hoffentlich in eine neue, zugewandtere Zeit, die weniger egoistisch, profit- und leistungsorientiert ist. Vielleicht möchte da in uns jemand wehen?

Es lohnt sich, dieses geistliche Volkslied, welches nach wie vor noch in aller Munde ist, gemeinsam zu erfahren. Es ist aktueller denn je und so möchten wir nach der Sommerpause an diesem Punkt beginnen, um das Gemeindegelben wieder zu beleben in all seinen Facetten, natürlich auch durch die Musik - und gerne auch vom Geist gestärkt und durchgepusht.

Auf dem Weg zu einem „Geh aus mein Herz“ - **Singegottesdienst am 22. August um 9.30 Uhr** lade ich herzlich zu einem **Offenen Singen am Samstag, den 21. August um 15 Uhr** zuvor auf die Gemeindegelbe ein. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Strophen, Liedsätze und Instrumentalbearbeitungen schon in kleineren Gruppen vorgeprobt, so, wie es die aktuellen Bestimmungen jeweils erlauben. Ich denke, dass wir uns alle darauf freuen, wieder gemeinsam musizieren und singen zu können.

Ein weiterer Ansatzpunkt ist die **katholische Wallfahrt am 5. September**, um auch ökumenisch wieder in die Chorarbeit zurück zu finden. Dazu wird es an den Dienstagen zuvor regionale Chorproben geben.

Leider werfen die aktuellen Bestimmungen u. a. gerade noch organisatorische Probleme z. B. hinsichtlich der Testpflicht auf. Sicher ist dennoch, dass wir nach den Schulferien im August auf neue Weise mit dem Gruppen-Musizieren beginnen. Aktuelle Infos finden Sie dazu dann auch auf der Gemeindehomepage, wo wir Sie seit Coronabeginn informieren.

**Ab dem 25. Juni** lade ich auf jeden Fall alle ganz herzlich ein, unsere **Geistlichen Abendmusiken freitags um 19.30 Uhr** zu besuchen. ALLE haben freien Eintritt und sind gebeten, am

Ausgang durch eine wohlwollende Kollekte die freischaffenden Künstler „direkt“ zu unterstützen – viele von Ihnen sind existenziell von der Pandemie betroffen und sind dankbar für jede Unterstützung. Es war ein aufwändiges Ringen, dass wir nicht schon wieder auf unsere Sommermusiken verzichten müssen. Umso glücklicher bin ich, dass sich alle Künstler so kooperativ auf unsere Modalitäten einlassen und gerne ins Münster kommen, um endlich wieder Musik machen zu können.

Im „Jahr der Orgel“ finden nun freitags bis zum 3. September „Geistliche Abendmusiken“ statt, die unsere wohlklingende Schuke-Orgel unterschiedlich in Szene setzen. „Orgel-Plus“ ist der Untertitel, denn oft erklingt noch ein weiteres Instrument dazu in einer Zeit, in der wir auf größere Ensembles und Chöre noch verzichten müssen:

Fr 25.06.	19.30 Uhr	<b>Dr. Wieland Meinhold</b>	Orgel
Fr 02.07.	19.30 Uhr	<b>Michael David</b>	Harfe
Fr 09.07.	19.30 Uhr	<b>Volker Jaekel &amp; Gert Anklam</b>	Saxophon & Orgel

Sonderkonzert zum 850-jährigen Althof-Jubiläum in der Kapelle Althof:

Sa 10.07.	11.00 Uhr	<b>Elke &amp; Wolfgang Fabri, Michael Goede</b>	2 Violinen & Cembalo
Fr 16.07.	19.30 Uhr	<b>Judith Oppel &amp; M. Bönner (duo fidelici)</b>	Violine & Orgel
Fr 23.07.	19.30 Uhr	<b>Uwe Komischke &amp; Thorsten Pech</b>	Trompete & Orgel
Fr 30.07.	19.30 Uhr	<b>Helmut Hauskeller &amp; Stanislav Šurin</b>	Panflöte & Orgel
Fr 06.08.	19.30 Uhr	<b>Joachim Schäfer &amp; Ayumi Kitamura</b>	Trompete & Orgel
Fr 13.08.	19.30 Uhr	<b>Andreas Hain &amp; M. Bönner</b>	Gesang & Orgel
Fr 20.08.	19.30 Uhr	<b>Verschiedene Solisten &amp; M. Bönner</b>	Truhenoriel „plus“
Fr 27.08.	19.30 Uhr	<b>Martin Schulze</b>	Orgel
Fr 03.09.	19.30 Uhr	<b>Dr. Frank Liebscher</b>	Orgel

Zu den folgenden Veranstaltungen  
sind ALLE herzlich eingeladen!



### Liedprojekt „Geh aus, mein Herz und suche Freud“

Do 12.08.	19 Uhr	Probe	Münster, Saal oder Wiese
Do 19.08.	19 Uhr	Probe	Münster, Saal oder Wiese
Sa 21.08.	15–17 Uhr	<b>Offenes Singen</b>	Wiese oder Münster
So 22.08.	9.30 Uhr	<b>Singe-Gottesdienst</b>	Wiese oder Münster

### Ökumenisches Chorprojekt „Kanonmesse“

Di 10.08.	19 Uhr	Probe	Münster, Saal oder Wiese
Di 17.08.	19 Uhr	Regionale Probe	mit Andreas Hain, Ort noch unklar
Di 24.08.	19 Uhr	Regionale Probe	Saal, Wiese oder Münster
Di 31.08.	19 Uhr	Regionale Probe	Saal, Wiese oder Münster
So 05.09.	10–15 Uhr	<b>Katholische Wallfahrt</b>	Münster



Alle Noten, Übodateien, Infos zu den Probenorten und aktuelle Informationen zu den dann geltenden Bestimmungen finden Sie auf [www.muenstergemeinde-doberan.de](http://www.muenstergemeinde-doberan.de)

## Als Vikarin in Bad Doberan

Liebe Gemeinde,  
mit schnellen Schritten nähert sich der August und damit das Ende meines Gemeindevikariats. Eine besondere Zeit, die ich in Ihrer Gemeinde erleben durfte. Mein Start in der Gemeinde am 15. März letzten Jahres war zugleich auch der erste Tag des Lockdowns. Menschen aus der Gemeinde lernte ich erst einmal aus der Entfernung kennen. Die Konfis erhielten Briefe und Menschen aus dem Helferkreis wurden angerufen. Nach und nach lernte ich dann die vielen fleißigen Helfer\*innen des Gartens, des Gemeindebriefverteilers, der Suppenküche, des Kirchengemeinderates und andere engagierte Gemeindeglieder persönlich kennen.



Mein erstes Erlebnis zu Predigen auf der Wiese hinter dem Gemeindezentrum in Bad Doberan war daher vor allem davon geprägt, dass ich bereits einige Gesichter kannte. Ein ganz anderes Gefühl als vor fremden Menschen zu predigen. Wie würden Sie wohl die Predigt hören? Beim Himmelfahrtsgottesdienst in Althof konnte ich junge Familien, die ökumenische Band und fahrradfreudige Ehepaare neu und wieder treffen.

Picknickdecke, eine Wasserschale mit Pusteb Blumen und die anschließende Radtour durften dabei nicht fehlen. Die biblische Botschaft von der Himmelfahrt mithilfe der Pustebblume für Jung und Alt erlebbar machen – so etwas hatte ich im Studium nicht gelernt.



Wie schnell sich das Karussell in Bad Doberan bisweilen drehen kann, erlebte ich dann nach den Sommerferien. Im Gemeindezentrum ging es manchmal zu wie im Taubenschlag und die Wiese hinter dem Gemeindezentrum wurde zum Platz des Gemeindelebens. Viele von Ihnen konnte ich auf dieser Wiese kennenlernen: junge Eltern bei der Krabbelgruppe mit Erzählkoffer (Erkennen Sie, um welche biblische Geschichte es ging?), Konfis bei den Kennenlernspielen, den Posaunenchor zu den Gottesdiensten und die Senior\*innen bei Musik und Kaffee. Dass sich ein Tourist spontan zum Seniorennachmittag dazugesellte, weil es so eine einladende Runde war ... das gibt es wohl auch nur in Bad Doberan.





Gerade hatte das Karussell an Fahrt aufgenommen, da wurde es im November wieder gestoppt. Einige von Ihnen konnte ich weiter draußen treffen bei der Taizéandacht im Nieselregen oder beim Konfitag bei 3 °C auf dem Friedhof; andere sah ich für lange Zeit leider nicht mehr. Das Gemeindeprojekt auf dem Buchenberg, das Ehrenamt-

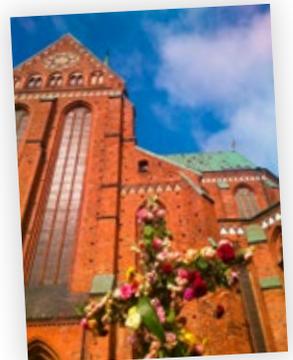
An Ostern in diesem Jahr schloss sich dann für mich der Kreis. Die regelmäßigen Gottesdienstbesuchenden kamen am Karfreitag, viele der in den Vorjahren Getauften waren in der Osternacht, die Konfis und die jungen Familien sah ich am Ostermontag. Mir zeigen die Blumen am Osterkreuz: Jede und jeder von uns ist ein kostbarer Teil der Gemeinde.



liche und ich mit viel Mühe vorbereitet und immer wieder umgeplant hatten, konnte nicht stattfinden. Umso schöner war es daher mit den Ehrenamtlichen gleich das nächste Projekt anzugehen und zusammen die Weihnachtsandacht auf dem Buchenberg vorzubereiten. Menschen kamen dorthin, die sonst nie an Weihnachten in den Gottesdienst gehen möchten oder können. Auch das für mich ein Hoffnungszeichen in der trüben Zeit.

Einfach mal anders machen (müssen). Auch das könnte eine Überschrift für mein Gemeindevikariat sein. Mir hat es sehr viel Freude gemacht mit Ihnen zusammen Dinge auszuprobieren und neu zu erfinden. Diese Lust trotz Veränderungen weiter zusammen Gemeinde zu sein, nehme ich mit aus meiner Zeit in Bad Doberan. Ich danke Ihnen sehr für die begegnungsreiche, lehrreiche und schöne Zeit in Ihrer Gemeinde und wünsche Ihnen weiterhin viel Neugier und Begeisterung. Bleiben Sie gesegnet und behütet!

VIKARIN  
FABIENNE FRONEK



## Aufatmen

Die Zeit der Einschränkungen ist uns lang und länger geworden. Wir haben sie mit viel Kreativität, langem Atem, einer Schatzsuche – gemeinsam mit Anne Jax – und einer tollen Challenge ausgehalten (siehe Fotos). Es gibt uns also noch, den Pfadfinderstamm Cassiopeia der Münstergemeinde Bad Doberan.

Jetzt freuen wir uns umso mehr auf unser **Sommerfest im Juni**, draußen hinter dem Stall. Wir wollen mit euch Vaquitas, Irbissen und Assapanen feiern, spielen und es uns rund ums Lagerfeuer gemütlich machen.

Außerdem steht unsere Teilnahme am **Herbstlager** in Bernitt **im August** 2021. Zusammen mit anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern erkunden wir eine verwunschene Burg.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele von euch mit uns zu diesem Lager kommen! Und meldet euch schnellstmöglich bei uns zu diesem Lager an!

Für uns heißt es also: **Aufatmen** und jetzt voll durchstarten mit unseren Gruppentreffen – **draußen** und unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln. Das versteht sich inzwischen von selbst, oder? Wir sind bereit.

Herzlich gut Pfad!

---

DIE PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER



# Einladung zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Mittwoch	12 Uhr	<b>Mittagsgebet</b>	Münster
Donnerstag	8 Uhr	<b>Mette</b>	
	19.30 Uhr	<b>Taizégebet</b> (1. Donnerstag im Monat)	Münster
Freitag	13.30 Uhr	<b>Klimaandacht</b>	Münster
Sonntag	19 Uhr	<b>Abendandacht</b>	Kapelle Heiligendamm
Sonntag	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Wiese, bei Regen im Münster

- 31.7. Einschulungs-Gottesdienst der CMS um 9 Uhr
- 21.8. Offenes Singen um 15 Uhr
- 22.8. Singe-Gottesdienst um 9.30 Uhr
- 28.8. Konfirmation (Hauptkonfirmanden)
- 29.8. Verabschiedungs-Gottesdienst Vikarin Fabienne Fronck um 9.30 Uhr
- 5.9. Wallfahrt
- 26.9. Konfirmation (Nachkonfirmanden)



Seit dem 1. Juni ist das Münster täglich von 11 bis 15 Uhr geöffnet. An jedem Sonnabend ist bis Ende September 2021 die Kapelle Althof von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Aktuelles erfahren Sie auf unseren Seiten [muenstergemeinde-doberan.de](http://muenstergemeinde-doberan.de) und [muenster-doberan.de](http://muenster-doberan.de)

## Treffpunkt Suppenküche

Seit dem 31. Mai ist die Terrasse des Treffpunkts Suppenküche wieder für Gäste geöffnet. Montags bis Freitag von 11 bis 14 Uhr werden Sie hier bedient. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir wieder zum Verweilen einladen können! Draußen ist kein Test erforderlich. Lediglich die Kontaktdaten müssen hinterlassen werden.

Gleichzeitig wird die Möglichkeit, Essen mitzunehmen, weitergeführt. Wer etwas mitnehmen möchte, bitten wir, über den Flur im Gemeindezentrum zum Treffpunkt zu kommen. Auch hier müssen nur die Kontaktdaten hinterlassen werden.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen!

DIE MITARBEITENDEN DES TREFFPUNKTS SUPPENKÜCHE



# Bad Doberan

## Allgemeine Soziale Beratung

### Sie fragen sich:

*Wo bekomme ich die richtige Hilfe?*

*Welche Sozialleistungen stehen mir zu?*

*Wer unterstützt mich beim Ausfüllen von Anträgen?*

*Wer hilft mir einen Bescheid zu verstehen?*

### Die Allgemeine Soziale Beratung zeigt Wege auf.

### Wir bieten Ihnen:

- Hilfe und Unterstützung bei sozialen, persönlichen und finanziellen Problemen
- Beratung zu Sozialleistungen (ALG II, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, Bildung und Teilhabe, usw.)
- Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen
- Hilfe bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen
- Vermittlung zu Fachberatungsstellen oder anderen sozialen Diensten und Einrichtungen
- Kurberatung (Vermittlung von Mütterkuren, Mutter-Kind-Kuren und Vater-Kind-Kuren und für pflegende Angehörige über das Müttergenesungswerk)

Die Gespräche sind kostenlos, vertraulich, auf Wunsch anonym und unabhängig von Konfession, Nationalität und Weltanschauung.

### Hilfe finden Sie hier...

Integrierte Psychologische Beratungsstelle Bad Doberan

### Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.

Klosterstraße 1b | 18209 Bad Doberan

**Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Sie um die Vereinbarung eines Beratungstermins unter: 038203 63124.**

# Diakonische Kontakte

## Integrative Kita „Drümpelspatzen“

Friedrich-Franz-Straße 14, Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 6 31 27  
[kita.dbr@rostocker-stadtmission.de](mailto:kita.dbr@rostocker-stadtmission.de)

## Christliche Münster Schule

Thünenstraße 18, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 73 51 52

## Evangelische Suchtberatung

Seestraße 13, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 7 74 55

## Johanniterhaus Bad Doberan

Thünenstraße 25, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 5 73

## Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung

Goethestraße 3, 18209 Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 6 39 89

## Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung

Psychosoziales Wohnheim,  
Clara-Zetkin-Straße 27, Bad Doberan,  
Tel. (03 82 03) 7 76 40

## Integrierte Psychologische Beratungsstelle

Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.  
*Schwangerschaft- und Schwangerschaftskonflikt-  
beratung; Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
und Allgemeine Soziale Beratung*  
Klosterstraße 1b, 18209 Bad Doberan  
Tel. (03 82 03) 6 31 24  
[psychberatung.dbr@rostocker-stadtmission.de](mailto:psychberatung.dbr@rostocker-stadtmission.de)

Offene Trauerberatung (jeden letzten  
Dienstag im Monat): 18–19 Uhr

**Telefonseelsorge** | Tel. (0800) 1110 111  
und Tel. (0800) 1110 222 (gebührenfrei)

## IMPRESSUM

Der nächste Münsterblick erscheint voraussichtlich im Oktober 2021.  
Redaktionsschluss ist der 30. August 2021.

**BILDER** Titelbild und ff. (Herzen / Collage): Niels und Anke Jantzen, S. 8 (Münster): Anke Jantzen;  
S. 8 (Konfis): Albrecht Jax; S. 10–13 (Kinder): Niels und Anne Jax; S. 16 (Münster): Anke Jantzen;  
S. 17–18 (Vikarin): Fabienne Fronek; S. 19 (Pfadis): privat; S. 21 (Amtshandlungen): Anke Jantzen

**REDAKTION** Eva-Maria Bönner, Robert Busch, Norbert Gierlich,  
Anke Jantzen, Bastian Strahlmann

**MITARBEIT** Albrecht Jax, Fabienne Fronek, Anne Jax, Matthias Bönner,  
Barbara Niehaus, Pfadfinder

**HERAUSGEBER** Die Redaktionsgruppe, ViSdP Pastor Albrecht Jax, im Auftrag des  
Kirchengemeinderates von Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 164 39

**KONTAKT** [redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de)

**LAYOUT** Martin Radloff | [Gemeindebrief.Design](http://Gemeindebrief.Design)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt Cobra  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckereide](http://www.GemeindebriefDruckereide)

### PASTOR

Albrecht Jax  
Klosterstraße 1b, Tel. (03 82 03) 164 39  
[albrecht.jax@elkm.de](mailto:albrecht.jax@elkm.de)

Pastor Jax ist telefonisch und per E-Mail zu folgenden Zeiten am besten zu erreichen:

Di 9–10 Uhr  
Mi 16–17.30 Uhr  
Do 11–12 Uhr

andere Zeiten gern nach Vereinbarung

### GEMEINDEBÜRO

Anke Jantzen  
Tel. (03 82 03) 164 39, Fax (03 82 03) 7 48 90  
[bad-doberan@elkm.de](mailto:bad-doberan@elkm.de)  
[redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de)

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr | Mi 14–17.30 Uhr  
Do 10–12 Uhr | Fr 9–12 Uhr

### ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Gemeindepädagogin Anne Jax  
Tel. (03 82 03) 76 07 53  
Mobil (01 76) 22 20 00 98



[gp@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:gp@muenstergemeinde-doberan.de)  
Facebook: Anne Gp - Instagram: anne\_kg.dbr

### KIRCHENMUSIK

Kantor Matthias Bönner  
Mobil (0173) 5 20 97 82  
Klosterstraße 1b  
[kantor@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:kantor@muenstergemeinde-doberan.de)

### PFADFINDER

Familie Becker-Wichmann  
Tel. (03 82 03) 85 36 86  
[pfadfinder-doberan@mail.de](mailto:pfadfinder-doberan@mail.de)

### VIKARIN

Fabienne Fronck  
[fabienne.fronck@elkm.de](mailto:fabienne.fronck@elkm.de)

### KÜSTEREI

Nadine Miesenburg  
Tel. (03 82 03) 6 27 16  
Fax (03 82 03) 77 95 89  
[kuester@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:kuester@muenstergemeinde-doberan.de)

### MÜNSTERVERWALTUNG

Martin Heider  
Klosterstraße 2  
Tel. (03 82 03) 77 95 90, Fax (03 82 03) 77 95 89  
[verwaltung@muenster-doberan.de](mailto:verwaltung@muenster-doberan.de)  
[www.muenster-doberan.de](http://www.muenster-doberan.de)

### TREFFPUNKT SUPPENKÜCHE

Gemeindezentrum, Klosterstraße 1b  
Mobil (01573) 48 27 424  
[barbara.niehaus@elkm.de](mailto:barbara.niehaus@elkm.de)  
[www.eintellersuppe.de](http://www.eintellersuppe.de)



### FRIEDHOFSVERWALTUNG

Sven Jantzen  
Brodhäger Weg 3  
Tel. (03 82 03) 6 22 70, Fax (03 82 03) 73 90 54  
[friedhof@muenstergemeinde-doberan.de](mailto:friedhof@muenstergemeinde-doberan.de)

Sprechzeiten:

Mo–Fr 9–11 Uhr und gern nach Vereinbarung

 Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Bad Doberan

